Nie in meinem Leben
kann ich die Erlebnisse jener Zeit vergessen.
Sie sollten immer als Menetekel
vor den Augen aller Menschen stehen,
damit dieses von barbarischen Menschenhirnen
erdachte und von grausamer Menschenhand
ausgeführte Verbrechen sich nicht mehr wiederhole.

Gret Palucca (1902 - 1993)
Tänzerin, Tanzpädagogin
und Ehrenbürgerin der Stadt Dresden

==========

Dresden

war ein Juwel von einer Stadt,
dessen sinnlose Zerstörung im Krieg
eine Tragödie und ein Verbrechen war.

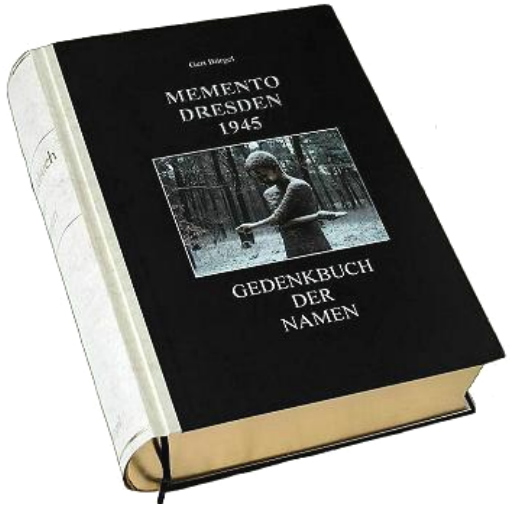
Yehudi Menuhin (1916 - 1999)
Solist und Dirigent,
vormaliger Schirmherr des britischen Dresden-Trust.
Gedenkschrift WARUM DRESDEN?

"Das Andenken an einen Menschen kann nur gewahrt werden, wenn diesem ein Name und damit eine Identität gegeben wird. Öffentlichkeit und Angehörige haben deshalb ein Recht auf eine volle Namensnennung unter Einbeziehung der Lebensdaten. Persönlichkeitsrechte werden insofern nicht verletzt, da die Luftkriegstoten von Dresden wie andere Kriegsopfer auch, „öffentliche Tote" sind, d.h. ihrer im gesellschaftlichen Kontext gedacht wird. Deshalb kann diese Frage nicht nur juristisch behandelt werden, sondern sollte auch vom humanitären Gesichtspunkt aus gesehen werden. Humanität und Pietät gebieten es, dass ein öffentlicher Ort der Trauer geschaffen wird, der zugleich der Möglichkeit zum individuellen Gedenken Raum lässt."

Textauszug aus einer Pressemitteilung des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Stadtverband Dresden und
der Stiftung Sächsische Gedenkstätten vom 3.6.2010

Das mehr als 1000-seitige

Gedenkbuch
der Namen



- Der einführende Text in diesem Buch -

Die Toten von Dresden 1945
Was hätten sie uns heute wohl zu sagen?

Unser Leben wurde uns vorzeitig genommen
in schrecklichen, qualvollsten Stunden und Tagen.
Wir hatten es ebenso lieb wie ihr jetzt das eurige.

Aber unsere Würde bleibt.
Sie lebt in eurem Gedenken fort,
immerwährend als Mahnung an Generationen.

Es ist jetzt eine andere Zeit. Es ist eure Zeit:

Lernt aus der Geschichte
und vergleicht
und bleibt wachsam!